

600 Jahre Schützengilde Ellwangen



Festscheibe anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Rotochsen-Brauerei Ellwangen, gestiftet von Dipl. Braumeister Hermann Veit.

Die Scheibe trägt die Aufschrift:

„300 JAHRE ROTOCHSEN BRAUEREI GESTIFTET VON HERMANN VEIT 1980“.

Dargestellt ist im Vordergrund das Betriebsgelände der Rotochsen Brauerei, Ellwangen.
Im Hintergrund Schloss ob Ellwangen und der Schönenberg

Die Scheibe wurde beim Herbstschießen vom 9. -12. Oktober 1980 mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 m Entfernung beschossen.

Beste Schützen:

1. Heinz Stille
2. Eberhard Veit
3. Herbert Aye

Gefertigt wurde die Scheibe von Heinz Knödler, Kunstmaler Ellwangen.

Ergänzende Beschreibung mit Herz (Peter Reimer):

Zu der Rotochsen Brauerei wie auch zu dem Brauereigasthof der Familie Veit besteht seit jeher ein sehr gutes Verhältnis. In der Schützenstube im Schützenhaus werden seit Generationen ausschließlich die Biere der Rotochsenbrauerei ausgeschenkt und die Familie Veit unterstützt die Schützengilde immer tatkräftig, ob mit Spenden oder Unterstützung mit Hardware bei den Gartenfesten oder sonstigen Veranstaltungen der Gilde.

Auch fand über viele Jahre der beliebte Schützenfasching in den Räumlichkeiten des Brauereigasthofes in der Schmiedstraße statt.

Immer am Samstagabend vor dem Faschingsdienstag fanden sich hier die närrischen Schützen und viele andere närrische Gäste ein, um gemeinsam ein paar heitere Stunden zu erleben.

Der Rote Ochsen wurde immer schon am Vortag aufwändig, je nach dem ausgegebenen Motto, dekoriert. Das forderte sicher oft „ein gerüttelt Maß“ an Gelassenheit von der Familie Veit, wurde dort doch viele Stunden in dem „Grünem- und Weißen Zimmer“ gewerkelt:

Gut erinnere ich mich noch an den Fasching, als das Motto des Abends Zirkus war. Dort haben wir im Weißen Zimmer unter anderem eine Manege aus Bierkisten aufgebaut, abgedeckt mit braunem Rupfen. Rudi Veit betrachtete sich die Arbeiten und meinte dann, dass wir uns da wieder sehr viel Mühe bei der Dekoration geben würde. Als ihm dann aber ein Schützenkamerad sagte, ja es soll ja authentisch aussehen und jetzt käme auch gleich der Lastwagen mit dem Sägemehl für die Manege sind ihm doch erstmal die Gesichtszüge etwas entglitten – es war aber ja natürlich nur ein Spaß. 😊

Da dann am darauffolgenden Sonntag dann immer die Schwarze Schar in den Roten Ochsen einzog, musste natürlich noch in der Nacht, bzw. dann am frühen Morgen, die ganze Dekoration wieder abgebaut werden, damit die Räumlichkeiten wieder auf Vordermann gebracht werden konnten. Als das dann bewerkstelligt war, versorgte uns Frau Veit dann in den frühen Morgenstunden immer frischem Kaffee und Hefezopf, um die müden Lebensgeister wieder etwas aufzuwecken.

In den 80er und 90er Jahren waren wir Jungschützen häufige Gäste im „Ochsen“. Jeden Freitag nach dem Training im Schützenhaus traf man sich in der Bauernstube und so manche „Liesel“ (ein großes Bierglas mit 3 Liter Inhalt) wurde dort geleert. Diese „Liesel“ ging dann immer am Tisch reihum und Brauch war es dabei, dass immer der Vorletzte bevor das Glas leer war die nächste „Liesel“ bestellen und bezahlen durfte. Das führte natürlich dazu, wenn neben einem einer mit einem guten Zug saß, man lieber mit einem kräftigen Zug das Glas leerte, anstelle dann ein neues bestellen und bezahlen zu müssen.

Sontags traf man sich dann zum Frühschoppen wieder im Ochsen und pflegte da auch den Kontakt zu der Bürgergarde, die sich am Nachbartisch zum Frühschoppen traf.

Hier noch ein paar Impressionen vom Schützenfasching:

Nach langen erfolgreichen Gastspielen im Ausland und übersee, gastiert wieder in Ellwangen
 "Zirkus Bimbinelli"
 (6 Mastenzelt beheizt) im Winterquartier im Rotochsenbau.

Schützen - Tiere - Sensationen
 Hugo Sembach-Krone präsentiert
 am 16.2.85 um 20.00 Uhr

- seine Pferdchen und dann reitet er Hohe Schule
- wilde und zahme Tiere
- exotische und einheimische Affen, Schlangen, Beißzangen, Dackel, Halbdackel und Königstiger, Clowns, Kunst- und Schlumpschützen
- Hoch- Weit- und Seitenspringer
- Domteure und -sen
- Hoch- und Tiefseilakrobaten
- die größten Liliputaner der Welt
- Auguste mit und ohne Haare
- Feuer- Whisky- und Bierschlucker
- Schlangenbeschwörer, Zauberer, Verzauberte und Zauberhafte

Die Direktion hat alle Kosten und Mühen gescheut, Ihre hochgespannten Erwartungen zu enttäuschen. Um 24.00 Uhr Affenprämierung (Wertung in Promille)

Zirkuskavalle unter Leitung von Herrn Musikdirektor Framus.

Ermäßigte Vorzugskarten für Mitglieder, Gäste, Freunde, Kinder, Militär und Beamte an der Abendkasse

Programmzwang
 Tierschau extra
 Einheitspreis DM 7,-
 Loge und Rang je nach Reinkommen.

Vor, während und nach den Vorführungen, sowie in den Pausen empfehlen wir die vorzüglichen Speisen und Getränke des Zirkusrestaurantes unter Leitung unseres Maître de Cuisine, Rudi.

Schützengilde Ellwangen





